



EDITORIAL

Liebe Unterstützer von Masifunde, liebe Paten, Mitglieder, Spender, Helfer und Interessierte ...

... welchen Traum hatten Sie als Kind?

Neues entdecken und den eigenen Horizont erweitern gehört bei vielen Menschen zu den Lebensträumen.

Für die angehenden Masifunde-Praktikanten wird sich dieser Traum bald erfüllen: In diesem Newsletter berichten wir über den Generationswechsel vor Ort. Passend dazu erzählt Katrin über ihren Traumjob: die Weiterentwicklung der „Learn4Life!“-Programme.

Dass man auch im eigenen Land Neues entdecken kann, haben die südafrikanischen Jugendlichen des Filmprojekts „Togetherness“ erlebt. Sie begaben sich gemeinsam mit deutschen Jugendlichen auf eine spannende Reise.

Um weiterhin die Träume benachteiligter Kinder durch gute Bildung erfüllen zu können, bitten wir Sie auch weiterhin um Ihre großartige Unterstützung. Ohne Ihre Spenden wären die hier nachzulesenden Erfolge nicht möglich gewesen. Dafür danken wir Ihnen und hoffen, dass Sie uns auch weiterhin helfend zur Seite stehen.

Wir wünschen viel Freude beim Lesen!

Mit besten Grüßen,

Jonas Schumacher
im Namen des ganzen Masifunde-Teams



Und Action! ... Die Kamera läuft

September 2011

TEAM SÜDAFRIKA

Großes Hello und Goodbye!

„LEARN4LIFE!“

Bildung nutzen, Träume erfüllen

AKTION

Viele Sprachen, Eine Stimme

INTERVIEW

Mein absoluter Traumjob!

KURZ UND KNAPP

Bildung ein Zuhause geben

Großes bewirken!

TEAM SÜDAFRIKA

Großes Hello und Goodbye!

... und am Ende geht es ganz schnell. Sieben junge Leute haben die Koffer gepackt, die letzten Freunde verabschiedet und stehen unmittelbar vor einem langen Flug. Vier von ihnen werden in Deutschland ins Flugzeug nach Südafrika steigen und drei werden in die entgegengesetzte Richtung aufbrechen. Die einen haben neue Erfahrungen, beeindruckende Erlebnisse und interessante Geschichten im Gepäck und die anderen die große Vorfreude darauf.

Für Luise, Joana und Jonas geht eine spannende Zeit vorbei. Als weltwärts-Praktikanten, entsendet über das South-African-German-Network (SAGE Net e.V.), haben sie sich in unterschiedlichen Bereichen in die alltägliche Arbeit von Masifunde vor Ort eingebracht. Während Jonas das „Connecting Continents“ Projekt koordinierte und unter anderem für das Filmprojekt „Togetherness“ (siehe S.3) verantwortlich war, unterstützte Joana die Koordination des Homework Clubs und der Bildungspatenschaften. Das Design einer neuen Masifunde-Homepage lag in den Händen von Luise.

Auch wenn die neuen Praktikanten Isabell, Alice, Daniela und Gunar die Bereiche ihrer Vorgänger übernehmen, freuen sie sich auf ihre individuellen Gestaltungsmöglichkeiten. So wird Gunar die Schwimmkurse wieder zum Leben erwecken, um die Ausbildung der Rettungsschwimmer weiterzuführen.



Luise, Jonas und Joana – ein Abschied mit Tränen

Alice wird im PR- und Fundraising-Bereich mitarbeiten, um auch in Südafrika eine größere Öffentlichkeit zu erreichen. Daniela wird unsere südafrikanischen Mitarbeiterinnen Zanele und Colleen im Homework Club und bei der Organisation der Bildungspatenschaften unterstützen. Gemeinsam mit Isabell, die als Assistentin unserer „Learn4Life!“-Kordinatorin Zingisa arbeiten wird, bringen die Vier frischen Wind und neue Energie ins Team ein.

Auf die neuen Aufgaben und Herausforderungen freuen sie sich daher riesig, schließlich heißt Masifunde „Lasst uns Lernen!“...

Vor Ort mit dabei!



Nähere Informationen zu Bewerbung und Aufgaben der Praktikanten gibt es unter:

www.masifunde.de

Ihre Erfahrungen teilt Daniela, die neue Praktikantin, im Online-Tagebuch mit:

<http://masifunde.unterkunft.de>

„LEARN4LIFE!“

Bildung nutzen, Träume erfüllen

Die Jugend des Walmer Townships hat gezeigt, dass sie zum Handeln bereit ist und einen Unterschied in ihrer Gesellschaft bewirken kann. Am 16. Juni, dem Nationalfeiertag zu Ehren der Jugend, kam sie zusammen, um ein Versprechen zum Handeln für eine bessere Gesellschaft abzugeben.

Mooki Cekisani, ein ehemaliger Freiheitskämpfer, hielt bei der Veranstaltung einen motivierenden Vortrag über die Situation von Jugendlichen vor 1994, um die heutige Jugend an ihr Glück zu erinnern, frei geboren worden zu sein.

Mit Lyrik und Theater wurde das Publikum unterhalten, während im Jugendzentrum ein von der Kunstgruppe entworfenes Versprechen zum Handeln aufgehängt wurde. Mit ihrer Unterschrift versicherten die Lernenden, ihre Bildung zu nutzen, um sich ihre Träume zu erfüllen – ein Versprechen zum Wohle aller!



Das Versprechen Bildung zu nutzen

AKTION

Viele Sprachen - Eine Stimme

„Togetherness - Many Languages, One Voice“ („Zusammengehörigkeit – Viele Sprachen, Eine Stimme“): Das ist der Titel des Films, den eine Gruppe deutscher und südafrikanischer Jugendlicher vor einigen Wochen drehte. Das deutsch-südafrikanische Projekt wurde von Masifunde in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Stiftung Arnsburg durchgeführt.

Ziel war es, die Vorzüge und Herausforderungen, die ein Leben in einer multilingualen und multikulturellen Gesellschaft mit sich bringt, zu entdecken. Während im Ostkap, zu dem Port Elizabeth zählt, vor allem isiXhosa, Afrikaans und Englisch gesprochen werden, gibt es in ganz Südafrika elf offizielle Sprachen!

In der Dokumentation berichten die jungen Menschen über ihre spannende Reise durch die südafrikanische Gesellschaft und ihre lehrreichen Begegnungen. Durch Interviews, in denen verschiedene Südafrikaner über das Leben in ihrer Heimat erzählen, wird ein differenzierter Blick auf das Thema möglich.

So weist Theodore Pietrus, Ethnologie-Dozent an der Nelson Mandela Metropolitan University, darauf hin, dass man für die Reichhaltigkeit von Sprache und Kultur in Afrika offen sein muss. Vielfalt sei ein Bestandteil der globalisierten Welt und daher werde es auch in Zukunft wichtig sein, sich damit auseinanderzusetzen und es wertzuschätzen. Während er vor

allem die positiven Seiten einer multilingualen Gesellschaft hervorhebt, berichtet der englisch-sprachige Wildhüter Alan Fogarty auch von seinen alltäglichen Herausforderungen. So muss Kommunikation mit Händen und Füßen oft die gemeinsame Sprache ersetzen. Auch der Rettungsschwimmer Andrew, der zweisprachig aufgewachsen ist, schildert, dass für ihn der Umgang mit Menschen aus anderen Kulturen nicht schwierig sei, denn er verständigt sich sowieso meist mit Gesten, nicht mit Sprache.

Eine Film-Premiere im Jugendzentrum des Walmer Townships bildete den Höhepunkt der interessanten, eindrucksvollen und lehrreichen gemeinsamen Zeit. Danach traten die fünf jungen Deutschen ihren Heimweg an.

Die Jugendlichen werden ihre Eindrücke, ihre geschlossenen Freundschaften und Begegnungen nie vergessen. Ihre Erkenntnisse, Erfahrungen und Einblicke in die südafrikanische Gesellschaft machen sie durch ihren Film auch anderen Interessierten zugänglich und bringen somit neue Perspektiven in eine auch in Deutschland wichtige Diskussion über Toleranz und Vielfalt ein...

**Togetherness –
Many Languages, One Voice**

Die Dokumentation hier anschauen:

www.vimeo.com/26258187



Erfahrungsaustausch zwischen jungen Menschen



Gruppenfoto im ländlichen Ostkap



Neue Freundschaften wurden geknüpft

INTERVIEW

Ein absoluter Traumjob!

Katrin Grunwald-Delitz kam zu Masifunde, um vor Ort die „Learn4Life!“ Programme zu koordinieren und zu strukturieren. Jetzt ist sie wieder in Deutschland. Im Interview berichtet sie über ihre Erlebnisse in Südafrika.

2 ½ Jahre klingt nach einer langen Zeit - was hast du währenddessen in Südafrika gemacht?

Katrin: Meine Hauptaufgabe war die Evaluierung und Weiterentwicklung des „Learn4 Life!“-Programms - also viel Konzeptarbeit. Aus endlosen Brainstormings ist dann ein konkretes Konzept geworden, das wir schrittweise umgesetzt haben. So haben wir die Spezialistengruppen weiterentwickelt und auch die Ausbildung der lokalen Gruppenleiter ausgedehnt. Am Herzen lag mir vor allem der Aufbau der Theatergruppe „Born Free“. Die Arbeit war für mich ein Spielplatz, auf dem kreative Ideen von allen geboren und ausprobiert werden konnten – ein absoluter Traumjob!

Was bedeutet „Learn4Life!“ für dich?

Katrin: „Learn4Life!“ heißt „Lerne für's Leben!“ und genau das ist es für mich: Ein Programm, das Kindern über das praktische Erarbeiten von Inhalten lebensnahes Wissen und wertvolle Sozialkompetenzen vermittelt. Ich finde es wichtig, dass nicht nur Patenkinder, sondern auch engagierte Jugendliche



Katrin mit Thobela beim Theaterspielen

aus Township-Schulen daran teilnehmen. Die Patenkinder bleiben in ihrem sozialen Umfeld integriert und geben ihr Wissen an ihre Freunde weiter – sei es beim gemeinsamen Lernen oder auch beim Spielen. Das ist der sogenannte Multiplikator-Effekt.

Wie haben sich die Programme entwickelt?

Katrin: Es hat sich viel verändert! Am Anfang haben sich noch internationale Studenten die Themen für die einzelnen Gruppenstunden ausgesucht. Mittlerweile hat jede Gruppe eine lokale Bezugsperson, die die Teilnehmer einige Jahre begleitet und von internationalen Studenten unterstützt wird. Diese Kontinuität ist für die Kinder sehr wichtig. Es gibt jetzt auch ein festes Curriculum. Dazu werden individuelle Themenschwerpunkte festgesetzt, um aktivierende und interessante Unterrichtseinheiten zu konzipieren. Aus einer abstrakten Programmidee ist ein fundiertes Programm geworden, das nicht mehr nur eine Vision hat, sondern auch die Struktur und Alltagspraxis, um diese zu erreichen.

Woran hast du gemerkt, dass deine Arbeit fruchtbar ist?

Katrin: Das habe ich an den kleinen Dingen gemerkt: Dass die Kids bei jeder Präsentation ihrer selbst erarbeiteten Ergebnisse selbstbewusster wurden. Wie sie in englischen Diskussionen ihre Standpunkte vertraten. Aber auch auf Seiten des lokalen Teams hat es mich begeistert zu sehen, mit welcher Freude die Einheiten vorbereitet werden. Alle sind interessiert, wissbegierig und tragen ihre Motivation auch in die Gruppen - das merkt man!

Was hast du für dich selbst gelernt?

Katrin: Richtig viel! Es war ein ständiger Lernprozess über die andere Kultur. Gerade beim Vorbereiten eines Themas habe ich immer probiert, es nicht zu sehr aus meiner Sicht heraus zu machen. Ich habe mich viel mit den lokalen Mitarbeitern besprochen. Es war großartig, immer wieder diesen Aha-Effekt zu haben!

Wir bedanken uns bei Katrin für ihre ideenreiche und nachhaltige Arbeit für Masifunde.



Eine feste Bezugsperson ist wichtig für die Kids

KURZ UND KNAPP

Bildung ein zu Hause geben

Während in Südafrika die Planungen für ein eigenes Masifunde-Bildungszentrum Gestalt annehmen, wird in Deutschland im Rahmen einer Aktionswoche vom 29. Oktober bis 5. November 2011 auf das Lavel'ilanga Bildungszentrum aufmerksam gemacht. Masifunde wird seine Programme mit dem neuen Gebäude ausweiten und eine Anlaufstelle für alle bildungsnahen Themen schaffen. Die Kinder und Jugendlichen bekommen einen sicheren Treffpunkt mit Lern- und Arbeitsatmosphäre.

Lavel'ilanga ist isiXhosa und bedeutet Sonnenaufgang, die Aktionswoche wird daher „Woche der Sonne“ heißen. Unter dem Motto „Bildung ein Zuhause geben“ bringen wir durch viele verschiedene Aktivitäten Stimmung in den Herbst. Neben Infoständen in Bensheim, Mainz, München, Tübingen, Aschaffenburg, Osnabrück und Berlin sind kreative Aktionen, Kinoabende, ein Masifunde-Fest und zum Abschluss ein Benefizkonzert in Mainz geplant.

Masifunde ruft alle seine Partner, Freunde und Unterstützer auf, sich an der Aktionswoche zu beteiligen. Schulen können z.B. einen Malwettbewerb oder einen Spendenlauf organisieren, Unternehmen oder Kirchengemeinden den Klingelbeutel umgehen lassen. Jeder einzelne kann die „Woche der Sonne“ nutzen, um Freunde über Masifunde zu informieren – es gibt viele Aktionsmöglichkeiten.

Seien Sie Teil des Sonnenaufgangs in Walmer Township und unterstützen Sie uns dabei, Bildung ein Zuhause zu geben!



Seien Sie Teil des Sonnenaufgangs!

Kontaktieren Sie uns:
Jacob Birkenhäger
0163-2346845
jacob.birkenhaeger@masifunde.de



Ganz einfach den Pfandbon spenden

Großes bewirken!

Seit 2008 können Supermarktkunden die Arbeit von Masifunde mit ihrem Flaschenpfand unterstützen: Die Pfandbons werden in orangefarbenen Spendenboxen neben den Leergut-Automaten eingeworfen und damit direkt für unser „Learn4Life!“-Programm gespendet. Dass die Aktion „Pfandtastisch helfen!“ in der Summe Großes bewirkt, zeigen Pfandspenden im Wert von 3500 Euro aus dem vergangenen Jahr.

Sie können Ihren Pfandbon inzwischen in Edeka-Märkten in Mainz, Laubenheim, Aschaffenburg-Nilkheim und Schweinheim, Billerbeck, Erfurt, Ilseburg, Wernigerode, Bensheim, Bischofsheim und Friedberg (Hessen) sowie im Rewe-Markt in Alzenau spenden.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Spendern, den zuständigen Marktleitern und den ehrenamtlichen Boxenbetreuern für die tolle Unterstützung!



Mitmachen!

Die Adressen der Märkte finden Sie auf unserer Website www.masifunde.de unter „Ihre Unterstützung“ - „Pfandtastisch helfen“

Sie kennen einen Supermarkt, in dem wir eine Pfandbox aufhängen können?

Bitte schreiben Sie uns:
laura.scharm@masifunde.de